



Das Leistungsabzeichen in Platin



IDG / IRJGV – Landesgruppe Hamburg

Prüfungsordnung zum Leistungsabzeichen in Platin

Stand: April 2011

Die Platinprüfung soll denjenigen Hundeführern und Hunden, die bereits die Goldprüfung erfolgreich abgelegt haben, eine neue Herausforderung bieten.

Die Prüfung besteht aus 5 Übungen, wobei Übung 1-2 und 4-5 für alle Mensch-Hund-Teams gleich sind. Die dritte Übung dagegen beinhaltet fünf Aufgaben, die für jeden Prüfungsteilnehmer unterschiedlich zusammengesetzt sind. Der Hundeführer wird erst unmittelbar vor Beginn der Prüfung hierüber informiert.

Bewertet wird nach den Maßstäben der PO für das LAZ Gold.

Es können maximal 100 Punkte erreicht werden, die Prüfung gilt ab 75 Punkten als bestanden.

Inhaltlich muss neben dem Normalschritt auch Laufschrift und langsamer Schritt gezeigt werden, und es wird erhöhtes Gewicht auf Übungen aus der Bewegung, aus der Entfernung und unter Ablenkung gelegt. Kommandos sollen/dürfen bei Richtungswechseln wiederholt werden und das Gleichzeitige geben von Hör- und Sichtzeichen ist erlaubt. Mit Übungsbeginn wird der Hund an der Leine zum Startpunkt der ersten Übung geführt. Nach Beendigung der ersten Übung kann der Hund angeleint oder frei zur nächsten Übung geführt werden. Der Hund wird links geführt, in begründeten Ausnahmen kann der Hund rechts geführt werden. Der Hund soll Richtungsänderungen und Wendungen bereitwillig annehmen. Zu vermeiden sind Vorpellen, Zurückbleiben, zur Seite Ausbrechen oder Zerren an der Leine, das Stehen bleiben (Verweigern) oder Verbellen anderer Personen und Hunde. Hör- und Sichtzeichen dürfen beim Angehen, bei Richtungsänderungen und Wendungen gebraucht werden.

Mit Beendigung der letzten Übung ist der Hund an die Leine zu nehmen und aus dem Prüfungsbereich herauszuführen. Erst außerhalb des Prüfungsbereiches darf der Hund mit Leckerli oder Spielzeug belohnt werden.

Ausnahme: Abgabe des apportierten Gegenstandes an den HF in Aufgabe 5.

Bei aggressivem Verhalten des Hundes gilt die Prüfung als ‚nicht bestanden‘, auch wenn die erforderliche Punktzahl erreicht wurde.

Übung 1: Versteck

Der Hund wird an der Leine zum Startpunkt herangeführt und geht dort in Grundstellung. Der Hund wird abgeleint und HF und H gehen im Normalschritt ca. 8 Schritte und der Hund wird dann aus der Bewegung abgesetzt. Vor dem Versteck angekommen wendet sich der HF dem Hund zu und legt ihn ins Platz. Dann verweilt der HF 6 Minuten im Versteck, tritt wieder hervor, wartet 2-3 Sekunden, bringt den Hund ins Sitz, wartet erneut 2-3 Sekunden und ruft ihn ins Vorsitz. Nach Einnahme der Grundstellung gehen beide wieder zum Startpunkt und beenden die Übung in der Grundstellung.

Übung 2: Gasse

Es wird mit fünf Fremdhunden und ihren Hundeführern eine Gasse gebildet. Die HF halten ihre Hunde angeleint, bestenfalls in Sitz oder Platz, leise bei sich, ohne während der Übung Kommandos



Das Leistungsabzeichen in Platin



IDG / IRJGV – Landesgruppe Hamburg

auszusprechen. Die Gasse soll 3 Schritte breit und der Abstand zwischen den Hunden 3 Schritte betragen.

Der Hund wird bis zum Startpunkt herangeführt und geht dort in Grundstellung. Auf Anweisung des PL geht der HF mit seinem freilaufenden Hund bei Fuß auf die Gasse zu. Ca. fünf Schritte davor setzt er den Hund ab und geht rechts um die Gasse hinten herum. Ca fünf Schritt hinter der Gruppe macht der HF eine Kehrtwende und stellt sich mit Front zur Gasse / zum Hund auf. Der HF ruft den Hund zu sich. In der Mitte der Gasse, nämlich im Bereich des Dreiecks von HF 1, 2 und 4 macht der Hund Steh, daraus Platz, daraus Sitz. Dann ruft der HF den Hund ins Vorsitz und nimmt die Grundstellung wieder ein. Der HF geht nun mit Hund bei Fuß in die Gasse, in der sich zwischenzeitlich die Teams 3, 4 und 5 zusammengestellt haben. Bei dieser Dreiergruppe macht der HF eine Linksschwenkung und begrüßt die drei anderen Hundführer. Sein Hund bleibt dabei in Fußposition stehen oder sitzen. Daraufhin setzt der HF seinen Weg durch die Gasse fort und beendet die Übung am Ziel (5 Schritte vor der Gasse) mit Kehrwendung und Grundstellung.

Übung 3: Fünf aus Zehn

Es folgen fünf Übungen aus dem LAZ - Programm. Diese Übungen sind in drei Varianten unterschiedlich zusammengestellt, und der HF erhält seine Variante erst unmittelbar vor der Prüfung. Die Reihenfolge der Übungen erfolgt auf Weisung der Richter. Folgende Übungen können vorkommen:

1. Einfacher Slalom durch sechs Stangen mit 2 Schritten Abstand. Hin angeleint, zurück Freifolge (Fuß). Beides Normalschritt.
2. Ohne Leine: HF und H gehen geradeaus, es erfolgen drei Tempowechsel auf Ansage des Richters von sehr langsam bis schnell.
3. Angeleint: HF und H gehen geradeaus, es erfolgen drei Tempowechsel auf Ansage des Richters von sehr langsam bis schnell.
4. Ohne Leine: HF und H gehen geradeaus, es folgen drei Richtungswechsel (rechts / links) auf Ansage des Richters.
5. Angeleint: HF und H gehen geradeaus, es folgen drei Richtungswechsel (rechts / links) auf Ansage des Richters.
6. Ohne Leine: HF und Hund gehen geradeaus, es kommen zwei Hundeführer mit angeleinten Hunden entgegen und werden friedlich passiert.
7. Ohne Leine: Der H wird abgelegt, der HF begibt sich ins Versteck. Nach ca. einer halben Minute erscheint ein fremdes HF-H-Team und umrundet den abliegenden Hund, Abstand ca. ein Meter. Nach einer weiteren halben Minute wird der Hund vom HF abgeholt.
8. Ohne Leine: Der H wird ohne Hilfsmittel ca. 10 Schritte voraus geschickt, anschließend direktes Abrufen mit Vorsitz.
9. Ohne Leine: Der H wird ohne Hilfsmittel ca. 10 Schritte voraus geschickt, anschließend Kommando Platz, dann Abholen des Hundes.



Das Leistungsabzeichen in Platin



IDG / IRJGV – Landesgruppe Hamburg

10. Ohne Leine: HF und H gehen ca. 10 Schritte geradeaus, zeigen eine Kehrtwendung und kommen wieder zurück. Auf halber Strecke, Abstand ca. 1 Meter zum Hund, befindet sich eine Futterverlockung (Würstchen, gefüllter Futternapf o.ä.), die der Hund nicht aufnehmen darf.

Übung 4: Zinnenparcours

Der H wird bis zum Startpunkt herangeführt und geht dort in Grundstellung. Der Hund wird in Freifolge bei Fuß eng um die Markierungen geführt (90-Grad Wendungen nach links und rechts). Nach der dritten Wendung Laufschrift, nach der vierten langsamer Schritt, nach der fünften wieder Laufschrift und nach der sechsten Normalschritt. Die Wendungen sind eng um die Markierungen herum durchzuführen. Auf dem Rückweg wird der Hund aus der Bewegung in die Position Steh gebracht, der HF geht zügig, ohne Schrittverzögerung weiter zum Start -(=Ziel) Punkt, dreht sich zum Hund, ruft ihn ein Stück heran und lässt ihn Sitz machen, ruft ihn wieder ein Stück heran und lässt ihn Platz machen, holt den Hund ab und beendet den Parcours mit Kehrtwendung und Grundstellung im Ziel.

Übung 5: Apportieren

Der HF geht mit seinem Hund an einer Markierung in Grundstellung. Von dort aus schleudert er auf Zeichen der Richter einen Gegenstand (Futterbeutel, Ball, Apportel, Dummy, Cong o.ä.) mind. acht Schritte weit (diese Minimal-Linie ist markiert). Der Hund bleibt dabei in Grundstellung, bis der Richter das Zeichen zum Vorausschicken gibt. Der Hund muss den geworfenen Gegenstand auf gerader Linie zum Hundeführer bringen. Der HF übernimmt das Dummy aus dem Vorsitz (Belohnung erlaubt!) und nimmt seinen Hund in Grundstellung.

Beim Apportieren soll der Hund nicht schütteln, knautschen oder das Dummy zu Boden fallen lassen.